

# Guarani-Konzerte begeistern rund 1300 Besucher

**Musik** 180 Akteure inszenierten mit immensm Aufwand eurythmisch-sinfonisches Projekt.

Von unserem Redaktionsleiter Markus Müller

**Ransbach-Baumbach.** Es war einfach gigantisch, unter welchem Aufwand etwa 180 Schüler des Landesmusikgymnasiums Rheinland-Pfalz in Montabaur und der Rudolf-Steiner-Schule Mittelrhein in Neuwied zwei Aufführungen des eurythmisch-sinfonischen Bühnenprojekts Guarani auf die Bühne der Stadthalle Ransbach-Baumbach brachten. 1300 Zuhörer beziehungsweise Zuschauer dankten am Ende nicht nur mit gewaltigem Applaus, sondern vor allem während der beeindruckenden Aufführungen mit fast atemloser, ungeteilter Aufmerksamkeit.

Die hatten sich die jungen Akteure aber auch redlich mit monatelanger Proben- und Vorbereitungsarbeit verdient. Da passte einfach alles: die eurythmische Bewegungskunst zu sinfonischer Musik und akzentuierten Sprechgesang sowie zur perfekten Rezitation, das Bühnenbild und die Lichttechnik zu den farbenprächtigen Kostümen der Darsteller der Schöpfungsgeschichte der Guarani-Indianer Brasiliens. Da rollten menschliche Felsen über die Bühne, flirrten Fledermäuse umher, wandten sich Schlangen über den Boden und schlüpfen Panther übers Parkett. Da gingen Sonne und

Mond auf und unter, wiegten sich Palmen im Wind und präsentierten sich Bananen und Trauben. Die Fantasie kannte bei den Kostümen keine Grenzen; sie allein müssen wochenlang Näharbeiten gekostet haben.

Man spürte förmlich, wie die jungen Künstler in der Denkweise von Rudolf Steiners „die verborgenen Werdegänge des Kunstwerkes“ erlauchten, erspürten und ersteteten und dabei seine Idee enthüllten. Perfekt waren die Einsätze der Musiker und des Chores, zu dem zwischendurch zusätzlich die Musiker wurden, auf die Bühnenbewegungen und die Rezitation der Schöpfungsgeschichte durch Silvia Vögele, die auch für die Gesamtleitung des Projekts verantwortlich war und ist, abgestimmt. Mit ganz leisen Geigentönen und Harfenklängen, aber auch gewaltigen Paukenschlägen und lauten Trompetentönen – perfekt von Winfried Vögele dirigiert – wurde die abwechslungsreiche Schöpfungsgeschichte von Tupamirim und Mavuzimim immer wieder passend musikalisch untermalt.

Seitens der beiden Schulen freute sich Günther Betz, Englischlehrer an der Waldorfschule, über die vielen Gäste. Der Ransbach-Baumbacher Bürgermeister Michael Merz war glücklich, dass die Stadthalle für das Projekt ausgewählt



Kleine und große Akteure der Waldorfschule Neuwied in bunten Gewändern in Massen auf der Bühne der Stadthalle Ransbach-Baumbach, das Sinfonieorchester und der Chor La Filia des Musikgymnasiums Montabaur unter der Leitung von Winfried Vögele zu deren Füßen – das war Guarani. Foto: Markus Müller

worden war. Der Leitende Regierungsschuldirektor Hubert Luszczynski sprach im Namen der Schirmherrin, Kultusministerin Doris Ahnen, allen Akteuren, den unermüdlichen Helfern, den Eltern und Lehrern sowie natürlich den Sponsoren des aufwendigen Projekts den Dank für das große Engagement und die bereitwillige Unterstützung aus.

Mehr Fotos gibt's unter [www.rhein-zeitung.de/westerwald](http://www.rhein-zeitung.de/westerwald)

## Das deutsch-brasilianische Kulturprojekt in Kürze

Inhaltliche Grundlage des Projekts ist der Schöpfungsgesang der Guarani Indianer. Kaka Wera Jecube hat die Texte mündlich überliefert, Winfried Vögele dazu eine sinfonische Musik für Orchester und Chor komponiert. Etwa 180 Schüler der zweiten bis zwölften Klasse der Waldorfschule Neuwied und des Landesmusikgymnasiums in Montabaur erarbeiteten in zehn Mona-

ten unter der Gesamtleitung von Silvia Vögele die Bühnenszenierung Guarani mit Musik, Eurythmie, Gesang, Sprechchor und Rezitation. Nach den beiden Konzerten reisen etwa 50 Schüler vom 14. bis 25. Juni für die zweite Phase des Kulturprojekts nach Brasilien in die Favela Monte Azul in Sao Paulo. Dort erarbeiten sie mit ihren Partnern nicht nur eine weitere Fassung

des Guarani-Projekts (die in Sao Paulo und Rio de Janeiro aufgeführt wird), sondern bekommen auch einen Einblick in die sozialen, ökonomischen und politischen Verhältnisse ihres Gastlandes. In der dritten Projektphase reisen im Herbst 2014 Musikstudenten des Indio Kulturzentrums Arapothy in Sao Paulo nach Deutschland, wo es erneut Konzerte geben wird. *mm*

## Entscheidungshilfen und Infos für angehende Abiturienten

**Bildung** Arbeitsagenturen Koblenz-Mayen, Montabaur und Neuwied laden zu mehreren Veranstaltungen ein – Breites Themenfeld

**Montabaur.** Abi – und dann? Wer kurz vor der Reifeprüfung steht und noch keinen Plan hat, wie es danach weitergeht, sollte sich schleunigst mit dieser Frage beschäftigen. Aber auch für Elft- und Zwölftklässler wird es Zeit, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Oft fällt schon die Wahl zwischen Studium und Ausbildung schwer, und in jedem der beiden Bereiche gibt es ein riesiges Angebot.

Einblicke und Entscheidungshilfen geben die Abiinsidertage, die die Arbeitsagenturen Koblenz-

Mayen, Montabaur und Neuwied gemeinsam noch bis zum 18. Juni an verschiedenen Standorten im Westerwald anbieten. Dabei wird ein breites Spektrum abgedeckt – angefangen beim Lehramtsstudium über duale Studiengänge bis zur klassischen Ausbildung. Ebenso vielfältig sind die Inhalte. Da geht es beispielsweise um Pflege, Pädagogik, Betriebswirtschaftslehre und Informatik. Referiert wird auch über auf pair und den Bundesfreiwilligendienst. Die Teilnahme ist kostenlos.

Im Mons-Tabor-Gymnasium Montabaur ist die Reihe am Montag, 10. Juni, und Dienstag, 11. Juni, zu Gast. Am Montag geht es um das Thema Lehrer werden in Rheinland-Pfalz – Studium, Vorbereitungsdienst, Berufsperspektiven. Unter dem Motto „Was kann ich, was will ich, was passt zu mir?“ gibt es ein psychologisches Testverfahren. Weitere Themen sind die Biomedizinische Chemie und Bio-Geowissenschaften.

Am Dienstag lautet das Thema dann Journalismus im Zeitalter der

medialen Revolution: Wege, Chancen, Perspektiven. Darüber hinaus geht es um „AntOn & Co.“, die Bewerbungs- und Zulassungsverfahren an deutschen Hochschulen. Gesprochen wird über Informatikstudiengänge an der Uni Koblenz und Semester im Ausland.

Die weiteren Stationen der Tour sind am heutigen Dienstag die Agentur für Arbeit in Koblenz, am Mittwoch und Donnerstag, 5. und 6. Juni, das Werner-Heisenberg-Gymnasium Neuwied, das Rheingymnasium Sinzig am Mittwoch,

12., und Donnerstag, 13. Juni, sowie das Schulzentrum auf der Glockenspitze in Altenkirchen am Montag, 17., und Dienstag, 18. Juni.

Die Broschüre zu den Abiinsidertagen mit allen Themen an den Standorten sowie Raum- und Zeitplänen gibt es im Berufsinformationszentrum Montabaur, Tonnerstraße 1, Tel. 02602/123 256, und im Internet unter der Adresse [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de), Unterpunkt „Bürgerinnen & Bürger“, im Suchfeld „insidertage“ eingeben.

### Kompakt

#### Unfall: Diesel versickert

**Ransbach-Baumbach.** 60 Liter im Boden versickerter Diesel und mehrere Tausend Euro Schaden: Das ist die Bilanz eines Unfalls am Sonntag auf der A 3 zwischen den Anschlussstellen Ransbach-Baumbach und Montabaur. In einer lang gezogenen Linkskurve hatte ein 27-jähriger Fahrer vermutlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit die Kontrolle über seinen Klein-Lkw verloren, war von der Fahrbahn abgekommen und mit der Schutzplanke und sowie einer Hinweistafel kollidiert. Hierbei riss der Tank des Fahrzeugs auf und rund 60 Liter Diesel versickerten im Erdreich. Der 27-Jährige blieb unverletzt, am Fahrzeug sowie der Hinweistafel entstand ein Schaden von mehreren Tausend Euro.

#### Andino verblüfft

**Montabaur.** Der Illusionist Andino gastiert am Donnerstag, 6. Juni, um 18 Uhr mit seiner zauberphilosophischen Vorlesung „Skepsis und Utopie“ im Rathaus Montabaur. Der promovierte Diplom-Theologe und -Pädagoge schafft es immer wieder, mit seiner 30-jährigen Bühnenerfahrung sein Publikum zu verblüffen und die Geschichte der Philosophie mithilfe der Illusionskunst zu illustrieren. Der Eintritt kostet 5 Euro. Anmeldung bei der VHS Montabaur, Telefon 02602/126-321, E-Mail an [vhs@montabaur.de](mailto:vhs@montabaur.de)

#### Der andere Gottesdienst

**Selters.** Adele und Beatles statt Bach und Paul Gerhard: Die evangelische Kirchengemeinde Selters und das evangelische Dekanat Selters beschreiten in ihrem Samstagabendgottesdienst wieder einmal ungewöhnliche Wege. Am Samstag, 8. Juni, präsentieren das Soloquintett Frechblech und Dekanatskantor Jens Schwallier Songs der Fab Four und der britischen Soul-Röhre. Der musikalische Gottesdienst beginnt um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Selters: Die Lieder beschäftigen sich mit Themen wie Altern, Verlust, Einsamkeit und Liebe. Dekanatskantor Wolfgang Weik wird die Denkanstöße der Lieder deuten.

## Kulturtag in Wirges waren ein großer Erfolg

**Bildung** Schüler des Raiffeisen-Campus' präsentierten vor rund 400 Zuschauern Bühnenshow mit Musik, Gesang, Theater, Tanz und Kunst

Von unserer Redakteurin Stephanie Kühr

**Wirges.** Unter dem Motto „Campus macht Kultur“ haben die rund 100 Schüler des Wirgeser Privatgymnasiums Raiffeisen-Campus jetzt vor mehr als 400 Zuschauern in der Bürgerhalle in Wirges eine mitreißende Bühnenshow mit Musik, Gesang, Tanz, Theater und Kunst präsentiert. Voller Elan, Schaffensdrang, Kreativität und Fantasie zeigten die Mädchen und Jungen der beiden fünften und sechsten Klassen dem begeisterten Publikum, was sie zuvor während der drei Wirgeser Kulturtage erarbeitet und geschaffen hatten.

Und das konnte sich wirklich sehen und hören lassen: Zwar wurden die Schüler während dieses außergewöhnlichen Projektes, das die beiden FSJ-ler Madeleine Müller und Johannes Meurer in Eigenregie für die Campusschüler auf die Beine gestellt hatten, von Profis wie Tanzlehrern, Musikern und Theaterpädagoginnen sowie von ihren Lehrern fachlich begleitet, doch die Ideen für Songs, Theaterstück, Choreografien und Skulpturen stammten von den Schülern selbst. „Der Raiffeisen-Campus hat mit Campus macht Kultur nicht den



Mit einem Trommelwirbel begrüßten die Schüler des Raiffeisen-Campus mehr als 400 Zuschauer im Bürgerhaus in Wirges und präsentierten zum Abschluss des Projektes „Campus macht Kultur“ eine grandiose Bühnenshow. Foto: Kühr

Fehler begangen, den Kulturbegriff aus Erwachsenensicht zu definieren. Gerade deshalb, weil es die jugendliche Kreativität unserer Lerner war, die das Fest gestaltete, war es so erfolgreich“, zog Schulleiter Bernhard Meffert eine posi-

tive Bilanz der Kulturtage, deren Erlös für das Kinderhospiz in Koblenz gespendet wird.

In der Tat: Die Kreativität der Schüler war mehr als überzeugend. So hießen die Schüler ihre Gäste als „Trash Drummer“ will-

kommen: Auf umgestülpten Regentonnen zauberten die Schlagzeuger einen rasanten Trommelwirbel – mal schnell, mal langsam, mal laut, mal leise, und vor allem stets synchron. Auch der deutsche Sprechgesang der Rapper kam

beim Publikum bestens an. Die Schüler hatten die Texte mithilfe des Rappers Doppel-U geschrieben. Ihre Texte rappten sie mit einer solchen Authentizität und Bühnenpräsenz, dass man sich schon jetzt auf den nächsten Auftritt der Sänger freut. Doch auch die Street- und Breakdancer glänzten mit einer lässigen Choreografie und überzeugten die Gäste mit schwierigen Tanzfiguren. Und die Theatergruppe präsentierte ein selbst geschriebenes Stück zwischen Realität und Science-Fiction. Wie diese kunterbunte Campus-Kultur entstand, das hielt das Doku-Team mit der Kamera fest und präsentierte es dem Publikum als Tageschau. Das anschließende Rockkonzert der Kölner Band Phrasement begeisterte schließlich alle.

# 400

Zuschauer sahen im Bürgerhaus in Wirges die gelungene Bühnenshow „Campus macht Kultur“ der Schüler des Privatgymnasiums Raiffeisen-Campus. Der Erlös der Veranstaltung kommt dem Kinderhospiz in Koblenz zugute.